

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 23

Illustration: Schweiz-Holland 3:1
Autor: Joss, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

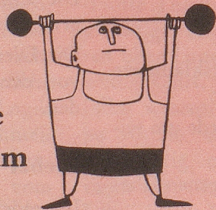


Joss

Schweiz-Holland 3:1

«Glaube, wir müssen die drei Edamer mit heimnehmen, scheint daß die Schweizer genug Käse haben...»

Das kleine Panoptikum



Der Strebergärtner

Fredy Lienhard

Er hing an seinen Gartenbeeten
und brachte eine Tafel an
«Hier ist verbotenes Betreten»,
worauf er dann sein Werk begann.

Mit allerorts bewährten Dingen
als da sind Setzholz sowie Bast,
sah man ihn nun sein Werk vollbringen,
mit Stolz und ohne Ruh und Rast.

Er zog Rabatten und Bordüren
und flocht nach ewigem Gesetz
mit neugekauften, weißen Schnüren
ein kreuz und quer verstreutes Netz.

Man sah ihn Vogelscheuchen stellen,
so schön, wie man sie selten trifft.
Bald flatterten die Blechlamellen.
Bald streute er sein Schneckengift.

Dann setzte er Begonienknollen,
Tomaten, Tulpen und Salat.
Er schöpfte wirklich aus dem Vollen
und kargte nicht mit seiner Saat.

Dann kam die hohe Zeit der Blüte,
es sproßte schon der erste Klee,
und was dann kam – du meine Güte
tat selbst den Gartenzwerge weh,

Statt der Hortensien und Zykamen
wuchs nur ein schmaler Löwenzahn,
von dem er doch zudem den Samen
nicht in das Gartenbeet getan.

Wie es halt weitherum so üblich:
Das was er da im Garten zog,
sah keineswegs so schön und lieblich
aus wie im Samenkatalog.